



**Joachim Raff**  
(1822 - 1882)

**Chamber Music Vol. 3**

**Leipziger Streichquartett  
"Plus"**

Stefan Arzberger, Violine  
Tilman Büning, Violine  
Ivo Bauer, Bratsche  
Peter Bruns, Violoncello

**Streichoktett:**

Leipziger Streichquartett  
Elisabeth Dingstad, Violine 3  
Frank Reinecke, Violine 4  
Dorothea Hemken, Bratsche 2  
Peter Hörr, Violoncello 2

**Klavierquintett:**

Rudolph Meister, Klavier  
Leipziger Streichquartett

**Trovatore + Rigoletto:**

Stefan Arzberger, Violine  
Rudolph Meister, Klavier

**MDG 307 2273**



**Doppelspiel**

Tradition und Fortschritt – so charakterisierte Joachim Raff selbst seine Kompositionen, mit denen er zu seiner Zeit zwischen allen Stühlen saß. Das Leipziger Streichquartett präsentiert zum 200. Geburtstag des heute zu Unrecht fast völlig vergessenen Komponisten dessen Streichoktett, das diesem Grundsatz geradezu exemplarisch folgt. Mit der Phantasie op. 207b für Klavierquintett und zwei überraschend originellen Zugaben darf sich die wachsende Raff-Fangemeinde damit über ein besonderes Geburtstagsgeschenk freuen, Weltpremieren inklusive.

**Schwelgerei**

Rein äußerlich setzt das Oktett an der klassisch viersätzigen Form an. Dass er damit bei den „Neudeutschen“ aneckte, versteht sich sofort. Harmonisch ist Raff jedoch ganz bei den Modernisierern um Wagner und Liszt - schon der Anfang des Kopfsatzes zeigt kühne Wendungen, und der ausgedehnte langsame Satz kommt aus dem schwärmerischen Schwelgen gar nicht mehr heraus...

**Stürmer**

Für die Phantasie, von der es ursprünglich eine Fassung für zwei Klaviere gab, können sich die Leipziger der Mitwirkung Rudolph Meisters versichern. Der versierte Pianist brilliert schon beim virtuoseren Beginn, dessen rauschende Kaskaden den süffigen Streichergesang begleiten. Im Larghetto-Teil finden Quartett und Klavier dann zu einem überaus harmonischen Miteinander, und im fein gestalteten Spiel mit den Erwartungen des Publikums stürmt das Quintett zu einem furiosen Abschluss.

**Kuckucksei**

Eine echte Rarität sind die beiden Zugaben: Unter dem Namen des damals sehr populären, aber bereits verstorbenen Arrangeurs Joseph Küffner veröffentlichte der Schott-Verlag für kurze Zeit Bearbeitungen populärer Opern aus Raffs Feder. Primarius Stefan Arzberger und Rudolph Meister ist das Vergnügen bei Verdis Evergreens „Il Trovatore“ und „Rigoletto“ deutlich anzuhören - Belcanto-Schmelz vom Feinsten!

**Bereits erschienen:**

**Joachim Raff (1822 – 1882)**  
Kammermusik Volume 2  
Streichquartette  
Nr. 5 op. 138  
Nr. 7 op. 192,2  
„Schöne Müllerin“  
**MDG 307 2255-2**

**Joachim Raff**  
Kammermusik Vol. 1  
Quartett Nr. 1 op. 77  
Quartett Nr. 2 op. 90  
**MDG 307 2187-2**

**Joseph Haydn (1732 – 1809)**  
**sämtliche Streichquartette bis heute:**

<b>Vol. 14:</b> op. 9 1, 2 & 3	<b>MDG 307 2234-2</b>
<b>Vol. 13:</b> op. 74 1, 2 & 3	<b>MDG 307 2224-2</b>
<b>Vol. 12:</b> op. 17 2, 4 & 6	<b>MDG 307 2142-2</b>
<b>Vol. 11:</b> op. 17 1, 3 & 5	<b>MDG 307 2141-2</b>
<b>Vol. 10:</b> op. 64 1, 2 & 6	<b>MDG 307 2093-2</b>
<b>Vol. 9:</b> op. 20 1, 3 & 5	<b>MDG 308 1925-2</b>
<b>Vol. 8:</b> op. 50 2, 3 & 6	<b>MDG 307 1898-2</b>
<b>Vol. 7:</b> op. 42, op. 103, op. 77 No. 1 & 2	<b>MDG 307 1860-2</b>
<b>Vol. 6:</b> op. 33 1, 3 & 5	<b>MDG 307 1812-2</b>
<b>Vol. 5:</b> op. 64 3, 4 & 5	<b>MDG 307 1723-2</b>

*wird fortgesetzt*

